

## Leben und Sterben in Österreich

Wien, 25.11.2014 In seinem Statement in der 2. Sitzung der Parlamentarischen Enquete-Kommission zu „Würde am Ende des Lebens“ verwies Karl Bitschnau, Vizepräsident des Dachverbandes Hospiz Österreich und Leiter von Hospiz Vorarlberg, auf die derzeit rund 1.800 hauptamtlichen und 3.300 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 290 Hospiz- und Palliativeinrichtungen, die schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in Österreich betreuen.

Leena Peltari, Geschäftsführerin des Dachverbandes Hospiz Österreich, sieht Österreich damit international gesehen im guten Mittelfeld. Allerdings gibt es eine Regelfinanzierung bisher nur für Palliativstationen, das ist *einer* von 6 Bausteinen der Versorgung. Peltari fordert daher von den politisch Verantwortlichen, das aktuelle Regierungsprogramm mit seinem Ziel einer gesicherten Verfügbarkeit von mobiler und stationärer Hospizbetreuung verbindlich umzusetzen.

Mehr Info zu Bestand, Bedarf und Lösungswegen in der Factbox.

Nachfragehinweis: Mag.<sup>a</sup> Anna H. Pissarek, Dachverband Hospiz Österreich  
[anna.pissarek@hospiz.at](mailto:anna.pissarek@hospiz.at), T 01 – 803 98 68 3

HOSPIZ Österreich ist der überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von über 290 Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Gegründet 1993 setzt er sich für die Umsetzung der flächendeckenden, abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung für alle sowie deren langfristig gesicherte Finanzierung ein, damit Hospiz- und Palliativversorgung für alle Menschen, die es brauchen, erreichbar, zugänglich und leistbar ist. Lebensqualität bis zuletzt für schwer kranke und sterbende Menschen, ein Sterben in Würde, Autonomie und weitgehender Schmerzfreiheit ist das Ziel der multiprofessionellen Betreuung durch hochqualifizierte Haupt- und Ehrenamtliche. Mehr unter [www.hospiz.at](http://www.hospiz.at)